

## **Was ist ein Hirngefäß-Aneurysma?**

Aneurysmen sind Gefäßaussackungen unterschiedlicher Form und Größe. Treten diese Aussackungen in den Hirngefäßen auf, bezeichnet man die Erkrankung als Hirngefäß-Aneurysma. Die Größe der meist sack- oder beerenförmigen Aneurysmen variiert zwischen 1 mm bis zu 10 cm. Entsprechend ihrer Größe unterteilt man sie in kleine, große und Riesen- Aneurysmen.

Ihre Entstehung wird meist durch angeborene Gefäßwandschwächen hervorgerufen. Durch Störungen im Aufbau der Gefäßwand kommt es unter Einfluss des Blutdrucks zu Ausstülpungen oder Erweiterungen der Gefäße. Ursache können auch entzündliche Gefäßveränderungen bzw. durch Pilze verursachte Infektionen (sog. mykotische Aneurysmen) oder Gefäßwandverletzungen sein. Da angeborene oder erworbene Ursachen einzeln oder in Kombination der Aneurysma-Entstehung zugrunde liegen, kann man sich nicht schützen. Es gibt allerdings bestimmte Risikogruppen: Hierzu zählen insbesondere Patienten mit polyzystischer Nierenerkrankung, Neurofibromatose vom Typ 1 oder Marfan-Syndrom. Auch Angehörige von Patienten mit einer Aneurysma-Ruptur sind höher gefährdet. In diesen Risikogruppen macht es wahrscheinlich Sinn, mit Hilfe der sogenannten MR-Angiographie nach Aneurysmen zu suchen. Die Methode ist völlig schmerzfrei und hat praktisch keine Nebewirkungen.

## **Eine neue Behandlungsmethode: das Coiling**

Eine neue und wirkungsvolle Therapie zur Behandlung des Hirngefäß-Aneurysma, das so genannte Coiling, wurde zu Beginn der 90er Jahre entwickelt. Bei dieser Therapieform wird ein ca. 1 mm dicker, speziell markierter Mikrokatheter mit Röntgenüberwachung in das Aneurysma manövriert. Eine offene Operation ist damit nicht nötig. Je nach Größe und Form des Aneurysma wird eine speziell ausgewählte Platinspirale durch den Mikrokatheter in das Aneurysma geschoben. Mit einer oder der Kombination mehrerer Spiralen kann das Aneurysma komplett verlegt werden. Das Aneurysma wird damit aus dem Blutstrom ausgeschaltet. Verschiedene klinische Untersuchungen weisen darauf hin, dass die Behandlung sowohl in der Kurzzeit- als auch Langzeitbetrachtung eine hohe Wirksamkeit und Sicherheit aufwies.

Quelle:

[www.bvmed.de/publikationen/Studien/Fallstudien/text/Fallstudie\\_6\\_Gefaessaussackungen\\_im\\_Gehirn\\_Coiling\\_intrakranieller\\_Aneurysmen.html](http://www.bvmed.de/publikationen/Studien/Fallstudien/text/Fallstudie_6_Gefaessaussackungen_im_Gehirn_Coiling_intrakranieller_Aneurysmen.html)